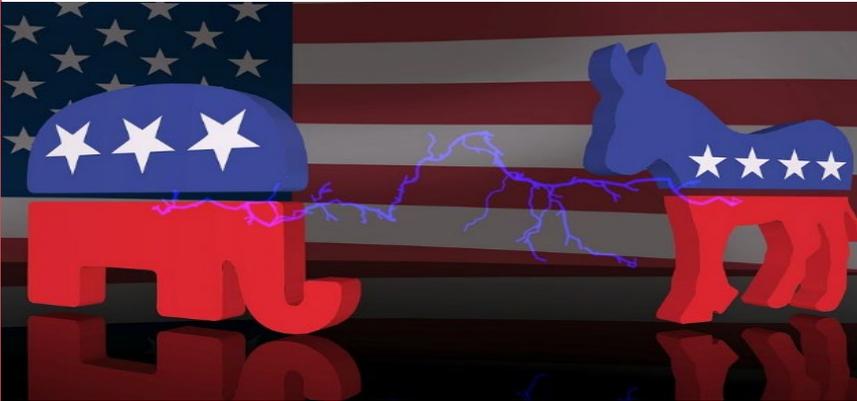


Donkey or Elephant?

Politische Polarisierung am Beispiel der USA

Donnerstag, 11. November 2021, 20.15 Uhr



„Wir sehen, dass die Kommunikation zwischen den demokratischen und republikanischen Stämmen nicht mehr funktioniert. Das geht so weit, dass sogar in Familien nicht mehr über die Politik gesprochen wird. Es gibt Menschen, die nur noch in bestimmte Gegenden ziehen, wo sie die gleichen politischen Ansichten vorfinden.“

Christoph Haas | Badische Neueste Nachrichten vom 6.11.20

Quelle: Pixabay | Fotograf: chayka1270 | Bild-Nr.: 2708628

Donkey or Elephant? Demokraten oder Republikaner? Zwischen diesen beiden Parteien entscheiden sich die meisten US-Amerikaner:innen bei den Präsidentschaftswahlen. So auch am 3. November 2020, als der Demokrat Joe Biden zum 46. Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt wird. Durch die Tatsache, dass es in den USA nur diese beiden großen Parteien gibt, findet unmittelbar eine direkte Spaltung der Gesellschaft statt, zwischen Demokrat:innen und Republikaner:innen, zwischen links und rechts, arm und reich. Dabei driften die politischen Lager immer weiter auseinander und stellen stetig größer werdende Gegensätze dar. Dadurch polarisieren Politiker:innen beider Lager immer wieder, nicht selten erhitzen sich dabei auch die Gemüter der Wähler:innen.

Termin Donnerstag, 11. November 2021, 20.15 Uhr

Ort https://youtu.be/hgs_Jpfu9qk

Referent Dr. Christoph Haas, Akademischer Oberrat, Seminar für wissenschaftliche Politik an der Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg

Moderation Dr. Maike Hausen, LpB, Chefredakteurin „Bürger & Staat“,
Schriften zur politischen Landeskunde BW
Prof. Dr. Michael Wehner, Leiter der LpB-Außenstelle Freiburg

Seminar-Nr. 51/45/21



Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg